

Argumentationsfehler

Argumentgruppe

Argumenttyp

Beispiel

Strukturprinzip (das verletzt wird)

	<u>Zirkelschluss</u>	Dylan: „Dieses College ist bei seiner Studierendenpolitik sehr paternalistisch.“ Roman: „Welche Gründe hast du, das zu sagen?“ Dylan: „Die Studenten werden wie Kinder behandelt.“
<u>Petio Principii</u>	zirkelschlussartiger Sprachgebrauch (<i>question-begging language</i>)	„Der Verkäufer hat mich betrogen, darum sollte das Gericht zur Überzeugung gelangen, dass ich vom Verkäufer betrogen worden bin.“
	Frage mit impliziter Unterstellung (<i>complex question</i>)	A fragt B: „Was hast du mit meiner Uhr, nachdem du sie mir gestohlen hast, gemacht?“ (B hat eine Wegnahme der Uhr gar nicht eingeräumt.)
	<u>Idem per idem</u> (<i>question-begging definition</i>)	E: „Wahre Liebe endet nie in Trennung oder Scheidung.“ F: „Aber X und Y haben sich wirklich geliebt, und dann doch getrennt.“ E: „Dann war es keine wahre Liebe.“
Argumente, die sich selber widersprechen (<i>fallacies of inconsistency</i>)	Schlussfolgerung aus inkonsistenten oder inkompatiblen Prämissen (<i>incompatible premises</i>)	Alan: „Vater und Mutter zu ehren, ist deshalb gut, weil Gott es uns in den zehn Geboten vorgeschrieben hat.“ Bob: „Und wenn Gott uns geboten hätte zu morden und zu vergewaltigen?“ Alan: „Er hätte das nicht getan, denn Mord und Vergewaltigung sind Übel.“ (Alans Argumente sind inkonsistent, denn erst erklärt er, dass Gott keinen apriorischen Werten folge, und dann, dass er doch apriorischen Werten folge.)
	Widerspruch zwischen Prämisse und Schlussfolgerung (<i>contradiction between premise and conclusion</i>)	„Alles menschliche Leben ist geheiligt und wir dürfen es nicht vernichten. Abtreibung vernichtet Leben. Darum ist sie nicht erlaubt, außer in Fällen von Vergewaltigung.“ (Die

		Schlussfolgerung mit ihrer Implikation, dass durch Vergewaltigung entstandenes Leben nicht geheiligt sei, widerspricht der Prämisse, dass <i>alles</i> Leben geheiligt sei.)
Fehlschlüsse beim <u>deduktiven</u> Schließen (<i>fallacies of deductive inference</i>)	Verleugnung des Antezedens (<i>denying the antecedent</i>)	„Wenn ich stark rauchen würde, dann würde das Rauchen mein Leben verkürzen. Darum rauche ich nicht und werde folglich sehr alt werden.“
	Bekräftigung der Konsequenz (<i>affirming the consequent</i>)	„Wenn ich rotes Fleisch esse, nachdem ich lange Zeit keines hatte, werde ich oft krank. Heute morgen bin ich mit Bauchweh aufgewacht. In der Suppe, die ich gestern im Restaurant hatte, muss rotes Fleisch gewesen sein.“
	<u>Confusion of the Inverse</u> (<i>false conversion</i>)	„Ein Christ nimmt Anteil an anderen Menschen. Wenn du Menschen liebst und Anteil an ihnen nimmst, musst du ein Christ sein, ob du dich nun selbst so bezeichnest oder nicht.“
	Non distributio medii (<i>undistributed middle term</i>)	„Da manche Philosophen schlechte Diskussionsleiter sind und einige unserer Professoren Philosophen sind, wissen wir, dass wenigstens einige unserer Professoren keine guten Diskussionsleiter sind.“
	<u>Illicit Major</u> (<i>illicit distribution of an end term</i>)	„Wer wichtige Fakten ignoriert, kommt leicht zu einem falschen Urteil, und weil kein Strafrichter relevante Fakten ignoriert, ist es sehr unwahrscheinlich, dass ein Strafrichter zu einem falschen Urteil kommt.“

Relevanzprinzip (das verletzt wird)

Fehlschlüsse irrelevanter Prämissen (<i>fallacies of irrelevant premise</i>)	Genetischer Fehlschluss	„Du solltest keinen Ehering tragen. Wusstest du nicht, dass Eheringe ursprünglich symbolisch für die Fußringe standen, mit denen Männer ihre Frauen angekettet haben?“
	Rationalisierung	„Okay, ich habe im Aufnahmetest nicht gut abgeschnitten. Das besagt aber nichts, denn in Tests schneide ich nie gut ab. Tests zeigen nicht, was ich wirklich kann.“
	Ziehen falscher Schlüsse (<i>drawing the wrong conclusion</i>)	„Ich glaube an die Heiligkeit der Ehe. Darum bin ich überzeugt, dass eine Ehe nur zwischen einem Mann und einer Frau geschlossen werden sollte.“
	Verwenden falscher Gründe (<i>using the wrong reasons</i>)	„Zigarettenwerbung sollte nicht an Teenager adressiert sein, denn Tabak verursacht Krebs.“
Fehlschlüsse irrelevanter Appelle (<i>fallacies of irrelevant appeal</i>)	Argumentum ad verecundiam	„Wir sollten den Vorschlag annehmen. Die Unileitung hat ihn einhellig befürwortet.“
	Argumentum ad populum	„Wenn Solarien ungesund wären, würden sie nicht von Millionen von Menschen benutzt.“
	Argumentum ad baculum	„Wenn wir kapitulieren, werden die Gegner uns niedermetzeln.“
	Traditionsargument	„Eltern sollten ihre neugeborenen Jungen beschneiden lassen, weil das in unserer Kultur immer so gemacht worden ist.“
	Appell ans Eigeninteresse (<i>appeal to self-interest</i>)	„Warum widersetzt du dich dem Gesetzesvorschlag? Bei deinem hohen Einkommen würdest du von der neuen Regelung nur profitieren.“
	Emotionsappell (<i>manipulation of emotions</i>)	„Nicole ist einsam und traurig und hatte das ganze Jahr noch keine Verabredung mit einem Mann. Wenn Brad Zeit hat, sollte er mit ihr einmal ausgehen.“

Akzeptabilitätsprinzip (das verletzt wird)

Fehlschlüsse aus sprachlicher Verwechslung (<i>fallacies of linguistic confusion</i>)	Äquivokation (<i>equivocation</i>)	Bill Clinton über Monica Lewinsky : „ <i>I did not have sexual relations with that woman</i> “ („Ich hatte keine sexuelle Beziehung mit dieser Frau“). Im Sinne des Wortes „sexuell“ mit der Konnotation zum Geschlechtsverkehr ist Clintons Aussage korrekt, im umgangssprachlichen und juristischen Sinne jedoch nicht.
	Mehrdeutigkeit (<i>ambiguity</i>)	„Fred streitet nie mit seinem Vater, wenn er betrunken ist.“
	Betonungsmehrdeutigkeit (<i>misleading accent</i>)	„Wenn Sie einen Hund, der sich auf der Fahrbahn befindet, umfahren, riskieren Sie, mit Ihrem Wagen ins Schleudern zu geraten.“ (<u>um</u> fahren vs. <u>um</u> fahren)
	Unzulässiger Kontrast (<i>illicit contrast</i>)	Kirchenvertreter: „Wenn ein Priester sich an Jungen vergreift, ist das eine Sünde.“ Zuhörer: „Als ob es in Ordnung wäre, wenn er sich an einem Mädchen vergreift.“ (Der Fehler liegt auf der Seite des Zuhörers, der ohne ausreichenden Grund annimmt, „Jungen“ sei absichtlich im Kontrast zu „Mädchen“ gesagt worden.)
	Suggestive Anspielung (<i>argument by innuendo</i>)	„Wenn Sie wüssten, dass einer der Kandidaten in dieser Wahl Geld aus illegalen Ressourcen erhält, würde das Ihre Wahlentscheidung beeinflussen? Untersuchen Sie das und prüfen Sie, woher das Geld kommt, mit dem mein Opponent seine Wahlkampagne finanziert. Die Fakten werden Sie vielleicht überraschen.“
	Missbrauch einer ungenauen Bezeichnung (<i>misuse of a vague expression</i>)	A: „Unser College verliert Studenten und gerät damit in eine schwierige finanzielle

		<p>Situation. Wir sollten uns vermehrt um die leistungsschwächeren Studenten kümmern, denn einige von ihnen brechen das Studium wegen ihrer schlechten Noten ab.“ B: „Sollen wir jetzt nicht mehr die Leistungen benoten?!“</p>
	<p>Unterscheidung ohne Unterschied (<i>distinction without a difference</i>)</p>	<p>„Ich sage nicht, ich sei gegen den Feminismus; ich bin lediglich fest davon überzeugt, dass in einem Haushalt der Mann das Sagen haben sollte.“</p>
<p>Fehlschlüsse aus unberechtigten Annahmen (<i>unwarranted assumption fallacies</i>)</p>	<p>Fehlschluss der relativen Geringfügigkeit (<i>fallacy of the continuum</i>)</p>	<p>„Ja, ich will wirklich abnehmen. Aber ein Stück Kuchen mehr oder weniger macht doch praktisch keinen Unterschied.“</p>
	<p>„Das Ganze ist mehr als die Summe der Teile“ (<i>fallacy of composition</i>)</p>	<p>„Dan ist ein wunderbarer junger Mann, und Rebecca ist eine wunderbare junge Frau. Sie würden ein wunderbares Paar abgeben.“</p>
	<p><u>Trugschluss der Division</u> (<i>fallacy of division</i>)</p>	<p>„Ich will ein College mit intimen, kleinen Klassen besuchen. Die University of Virginia ist eine sehr große Schule und kommt für mich daher nicht in Frage.“ (Fehler: Aus der Größe der Schule schließt der Sprecher auf die Größe der Klassen.)</p>
	<p><u>Falsches Dilemma</u> (<i>false alternatives</i>)</p>	<p>„Wenn du nicht für uns bist, bist du gegen uns.“</p>
	<p>Ist-Soll-Fehlschlüsse (<i>is-ought fallacy</i>)</p>	<p>Amanda: „Lass uns im Frühling nach Paris fahren.“</p>

	Rick: „Wir sollten nicht nach Frankreich reisen. Wir fahren jedes Jahr in ein anderes Land, und in Frankreich waren wir schon.“
Wunschdenken (<i>wishful thinking</i>)	„Weil die meisten Menschen sich ein Leben nach dem Tode wünschen, existiert ein solches Leben nach dem Tode auch.“
Missbrauch eines Prinzips (<i>misuse of a principle</i>)	„Weil ich auf meinem Privatgrundstück eine Gebrauchtwagenhandlung betreiben will und auf meinem eigenen Grund und Boden tun und lassen kann, was ich will, werde ich dieses Geschäft auch betreiben.“ (Fehlerhaft, weil der Grundsatz des Hausrechtes durch gesetzliche Bestimmungen gewisse Beschränkungen erfahren kann.)
Argumentum ad temperantiam (<i>fallacy of the mean</i>)/ Goldene Mitte	„Sowohl der Standpunkt der Palästinenser als auch der der Israeli bilden Extreme. Am besten wäre es, sie träfen sich irgendwo in der Mitte.“
Fehlerhafte Analogie (<i>faulty analogy</i>)	„Zigarettenrauchen ist wie die Einnahme von Arsen. Beides führt nachweislich zum Tode. Wenn Sie nicht einen Löffel von Arsen einnehmen wollten, so sollten sie auch nicht mehr rauchen.“ (Fehlerhaft, weil die bezeichnete Dosis Arsen umgehend zum Tode führen würde, während ein Raucher viele Jahrzehnte leben kann.)

Zulänglichkeitsprinzip (das verletzt wird)

Fehlschlüsse, die auf einem Mangel an Belegen basieren (<i>fallacies of missing evidence</i>)	Unzureichende <u>Stichprobe</u> (<i>insufficient sample</i>)	„Meine Erfahrung mit meiner Ex-Frau war so schlecht, dass ich nie wieder heiraten würde. Ich würde tatsächlich niemandem das Heiraten empfehlen.“
	Nicht- <u>repräsentative</u> Daten (<i>unrepresentative data</i>)	„Bei den simulierten Wahlen, die wir im College heute hatten, hat der demokratische Kandidat gewonnen. Ich bin darum ziemlich sicher, dass im November bei den richtigen Wahlen ebenfalls der demokratische Kandidat gewinnen wird.“ (Verzerrung dadurch, dass unter Collegestudenten Wähler der <u>demokratischen Partei</u> meist überrepräsentiert sind).
	<u>Argumentum ad ignorantiam</u> (<i>arguing from ignorance</i>)	„Ich habe kein ‚Betreten-Verboten‘-Schild gesehen und darum angenommen, dass es okay ist, quer durch das Feld zu laufen.“
	<u>Kontrafaktisches Konditional</u> (<i>contrary-to-fact hypothesis</i>)	„Wenn du die geschmorten Schnecken nur probiert hättest: du hättest sie köstlich gefunden.“
	<u>Argumentum ad iudicium</u> (<i>fallacy of popular wisdom</i>)	Jackie: „Jetzt nach der Erbschaft können wir den Hauskredit abbezahlen.“ Tim: „Nein, ich denke, es wäre besser, das Geld so anzulegen, dass es mehr einbringt als wir durch den Hauskredit verlieren. So sparen wir Geld.“ Jackie: „Was? Das ist verrückt! Es ist doch <u>Common Sense</u> , einen Kredit so früh abzubezahlen, wie man kann.“
	Forderung nach einem <u>Privileg</u> (<i>special pleading</i>)	Jessie: „Mach bitte die Musik leise, ich habe mich gerade hingelegt.“ Katrina: „Das ist auch <i>mein</i> Zimmer. Ich habe gerade diese CD bekommen und möchte sie mal anhören.“ Jessie: „Hör sie ein anderes Mal. Ich

		möchte jetzt mal eine halbe Stunde schlafen.“
	Auslassen elementarer Gründe (<i>omission of key evidence</i>)	„Lass uns heiraten, Melissa. Wir haben die gleichen Vorlieben, wir mögen beide deinen Hund, wir gehen zur selben Kirche und wir können viel Geld sparen.“ (Fehlerhaft, weil viel elementarere Heiratsgründe – gegenseitige Zuneigung, die Absicht, das ganze Leben zusammen zu verbringen – gänzlich ausgespart bleiben.)
Kausale Fehlschlüsse (<i>causal fallacies</i>)	Verwechslung <u>notwendiger und hinreichender Bedingungen</u> (<i>confusion of a necessary with a sufficient condition</i>)	„Diese Taschenlampe sollte eigentlich funktionieren, denn ich habe gerade neue Batterien eingesetzt. Sie geht aber nicht. Ich nehme die Batterien mal raus und setze andere ein.“ (Fehlerhaft, weil funktionierende Batterien zwar notwendig sind, aber allein nicht ausreichen, um die Taschenlampe zum Funktionieren zu bringen.)
	Zu starke kausale Vereinfachung (<i>causal oversimplification</i>)	„Körperstrafen sind in Schulen nicht mehr erlaubt. Darum haben Kinder heute keine Selbstdisziplin und keinen Respekt vor Autorität mehr.“ (Fehlerhaft, weil die Ursachen für ein verändertes kindliches Verhalten weitaus komplexer sind als hier angegeben.)
	<u>Post-hoc</u> -Fehlschluss (<i>post hoc fallacy</i>)	Vermieter: „Ich kann es mir nicht anders denken, als dass Sie die Ursache sind. Bevor Sie in die Wohnung eingezogen sind, hatten wir mit der Heizung niemals Probleme.“
	Verwechslung von Ursache und Wirkung (<i>confusion of cause and effect</i>)	„Kein Wunder, dass Natalie so gute Noten bekommt. Sie ist der Liebling der Lehrerin.“
	Missachtung einer gemeinsamen Ursache (<i>neglect of a common cause</i>)	„Die meisten Lehrer haben selber Kinder. Das Lehren erweckt vielleicht einen Kinderwunsch. Oder die Erfahrung, Kinder zu haben, weckt den Wunsch, Lehrer zu

		werden.“
	<u>Dammbruchargument</u> <i>(domino fallacy)</i>	„Wenn wir die gleichgeschlechtliche Ehe erlauben, wird bald jemand verlangen, dass auch Gruppenehen erlaubt werden, und am Ende wird sich überhaupt keiner mehr die Mühe machen zu heiraten.“
	<u>Spielerfehlschluss</u> <i>(gambler's fallacy)</i>	„Durch die Partnervermittlung hatte ich jetzt siebenmal hintereinander ganz schlechte Partnervorschläge. Die Chancen, dass der nächste Vorschlag ein Erfolg ist, sind darum so groß wie noch nie zuvor.“

Widerlegungsprinzip (das verletzt wird)

Gegenbeweis-Fehlschlüsse (<i>fallacies of counterevidence</i>)	Bestreiten und Kleinreden von Gegenbeweisen (<i>denying the counterevidence</i>)	„Es ist mir doch egal, was in deinem Biologiebuch steht. Ich <i>weiß</i> , dass ich nicht von irgendeinem Affen abstamme. Die Bibel sagt, dass Gott den Menschen nach seinem eigenen Bilde geschaffen habe. Anders als die Bibel ist dein Biologiebuch nur Ausdruck der Meinung irgendeines Autors.“
	Ignorieren von Gegenbeweisen (<i>ignoring the counterevidence</i>)	„Motorradfahren ist gefährlich, nur zwei Personen können mitfahren und man muss einen unbequemen Helm tragen. Ich verstehe nicht, warum du ein Motorrad kaufen willst.“ (Ignoriert wird hier, dass viele Menschen vor allem darum Motorrad fahren, weil sie Spaß daran haben.)
ad-hominem-Fehlschlüsse	Beleidigendes <i>ad hominem</i> (<i>abusive ad hominem</i>)	„Kein Wunder, das du sexuelle Promiskuität okay findest. Du hattest nie eine gute Beziehung mit einer Frau. Es überrascht nicht, dass du mit Frauen herumschläfst.“
	<u>Brunnenvergiftung</u>	„Du bist keine Frau. Nichts, was du über Abtreibung sagen könntest, wäre jemals stichhaltig.“
	„Ein Unrecht hebt ein anderes auf“ (<i>two-wrongs fallacy</i>)	Vater: „Du solltest wirklich nicht trinken. Alkohol stumpft dich ab, vermindert deine Kontrolle und kann dich süchtig machen.“ Sohn: „Das ist kein besonders überzeugendes

		<p>Argument. Papa, du stehst hier vor mir und hast ein Glas Bourbon in der Hand.“ (Die Aussage des Vaters wird nicht allein dadurch unwahr, dass er trinkt.)</p>
<p>Ablenkungsfehlschlüsse (<i>fallacies of diversion</i>)</p>	<p><u>Strohmann-Argument</u></p>	<p>Marcia: „Wenn wir hier nicht innerhalb der nächsten zehn Jahre ein Kraftwerk bauen, werden wir den wachsenden Strombedarf nicht decken können.“ David: „Du willst damit sagen, dass dir die Flora und Fauna, und selbst das Leben der Menschen, die für den Bau ihre Wohnungen aufgeben müssen, vollkommen egal ist.“</p>
	<p>Belanglose Einwände (<i>trivial objections</i>)</p>	<p>Suzanne: „Zu Fuß gehen ist die beste Bewegung, die du bekommen kannst. Wenn man kann, sollte man immer gehen und nicht mit dem Auto fahren. Wenn du zum Restaurant gehst und nicht fährst, ist das für deine Gesundheit sehr gut.“ Sherell: „Ich esse aber doch gar nicht im Restaurant.“</p>
	<p><u>Red Herring</u></p>	<p>Senator Y.: „Warum wollen Sie meine Gesetzesinitiative zur Abtreibung nicht unterstützen? Lässt das Schicksal von ungeborenen Kindern Sie kalt?“ Senator W.: „Es lässt mich nicht kalt. Was ich nicht verstehe, ist Ihre Haltung in der Waffengesetzgebung. Lässt das Schicksal der Tausenden Sie kalt, die jedes Jahr erschossen werden? Warum haben</p>

	Sie unsere Gesetzesinitiative zur Waffenkontrolle nicht unterstützt?“
Zuflucht zu Humor oder Spott	Reporter: „Wenn Sie, als Kandidat einer Minderheitenpartei, zum Präsidenten gewählt würden, hätten Sie es sehr schwer, mit dem US-Kongress zusammenzuarbeiten. Wie würden Sie es anstellen, ihre Reformideen umzusetzen?“ Kandidat: „Wenn ich gewählt werde, wird die Hälfte der Kongressmitglieder mit einem Herzinfarkt tot umfallen. Damit wäre die Hälfte meiner Probleme schon einmal gleich gelöst.“